

Kursangebot 2017 im aqua-life

Kinderschwimmkurse – Neuer Kursblock startet Ende Januar

Montag	Mittwoch	Freitag	Samstag
Krokodil 18.10 Uhr	Pinguin 14.00 Uhr	Seepferd 15.55 Uhr	Frosch 2 10.55 Uhr
	Tintenfisch 14.35 Uhr	Krokodil 18.15 Uhr	Tintenfisch 2 12.05 Uhr
	Krokodil 15.15 Uhr		Pinguin 3 12.40 Uhr
	Frosch 15.50 Uhr		
	Seepferd 16.30 Uhr		
	Krebs 17.05 Uhr		
	Eisbär 17.40 Uhr		
	Technik für Kids 18.15 Uhr		



Anmeldungen nimmt unser Empfang ab sofort gerne entgegen – die Anmeldeformulare können Sie auf unserer Homepage www.aqua-life.ch herunterladen und sie liegen ebenfalls am Empfang auf. Achtung, beschränkte Teilnehmerzahl – es gilt die Reihenfolge des Eingangs am Empfang.

Aqua-Fit – Neuer Kursblock startete am 9. Januar – Jahreskurs- oder Blockkurs-Anmeldung möglich

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
Klassisch und Power	Klassisch	Klassisch und Aqua-Gym.	Klassisch und Power
P1: 18.20–19.05 Uhr	S1: 18.30–19.15 Uhr	S4: 08.45–09.30 Uhr	S7: 09.00–09.45 Uhr
K2: 19.15–20.00 Uhr	S2: 19.20–20.05 Uhr	S6: 10.30–11.15 Uhr	S8: 10.00–10.45 Uhr
		G1: 11.20–12.05 (Gym)	K2: 18.00–18.45 Uhr
			P2: 18.50–19.35 Uhr

Kraulkurs über Mittag (Mittwoch) oder am Abend (Dienstag) – Neuer Kursblock startet am 11. resp. 17. Januar

Fortgeschrittene	Dienstag	20.15–20.45 Uhr
Fortgeschrittene	Mittwoch	12.15–12.45 Uhr
Anfänger	Mittwoch	12.50–13.20 Uhr

Anfängerschwimmkurs für Erwachsene mit wenig Vorkenntnissen – Neuer Kursblock startet am 17. Januar

Anfänger	Dienstag	19.25–20.10 Uhr
----------	----------	-----------------

Meerjungfrauen-Schwimmkurse – Neuer Kursblock startet am 18. Januar

Fortgeschrittene	Mittwoch	16.00–16.45 Uhr
Anfänger	Mittwoch	17.00–17.45 Uhr

Baby-Schwimmkurse – Neuer Kursblock ab 23. Januar

4–9 Monate	Montag	09.15–09.45 Uhr	Baby 1
6–12 Monate	Montag	09.50–10.20 Uhr	Baby 2
11–15 Monate	Montag	10.25–10.55 Uhr	Baby 3
ab 15 Monate	Montag	11.00–11.30 Uhr	Family 1

Alle Anmeldungen Aqua-Fit, Babyschwimmen, Kraulkurs und Meerjungfrauenkurse nimmt gerne unser Empfang entgegen – die Anmeldeformulare können Sie auf unserer Homepage www.aqua-life.ch herunterladen und sie liegen ebenfalls am Empfang auf. Achtung, beschränkte Teilnehmerzahl – es gilt die Reihenfolge des Eingangs am Empfang.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
 Ihr aqua-life Team

Aktion Weihnachtspäckli 2016 ganz herzlichen Dank!

allen Spenderinnen und Spendern, die im letzten November insgesamt 225 wunderschöne Pakete für Erwachsene und Kinder bei uns in der Sammelstelle in Brüttisellen abgegeben haben! Gesamtschweizerisch wurden insgesamt 97'100 Geschenkpakete zusammengetragen und mit 33 Sattelschleppern nach Albanien, Bulgarien, Moldawien, Rumänien, Serbien, Weissrussland und die Ukraine gebracht. Die vier Hilfswerke AVC, christliche Ostmission, HMK und Licht im Osten haben sie dort mit ihren lokalen Partnern und zum Teil mit freiwilligen Helfern aus der Schweiz in Familien, Schulen und Heimen verteilt. In verschiedenen Empfängerländern gilt der gregorianische Kalender. Dort wird am 6. Januar Weihnachten gefeiert. So ist es möglich, dass die Pakete auch wirklich an Weihnachten ankommen. Bei der Verteileraktion half meine Frau in Moldawien auch dieses Jahr wieder persönlich mit und erlebte dort bewegende Kontakte mit den Empfängern. Der Aufwand an Kraft, Zeit und Geld für diese Aktion lohnt sich auf jeden Fall, denn die Empfänger bringen immer wieder zum Ausdruck, dass die Pakete ihnen ganz besonders Mut geben, weil sie so die Gewissheit haben, dass irgendwo auf der Welt jemand an sie denkt und sie nicht vergessen sind. Nicht zu vergessen, was aus solchen Begegnungen an uns zurückfliesst. Auf der Internetseite www.weihnachtspackli.ch können Sie sich weiter informieren, damit sie gerüstet sind für die nächste Aktion im November 2017. Nochmals: Herzlichen Dank und Gottes Segen!



Annelies und Jakob Busslinger, Brüttisellen



Dietlikon, Wallisellen und Wangen-Brüttisellen legen gemeinsame Vision und Dachstrategie zur Pflegeversorgung fest

Vor einem Jahr haben die Gemeinderäte von Dietlikon, Wallisellen und Wangen-Brüttisellen den Zusammenarbeitsvertrag «Allianz Pflegeversorgung» beschlossen. Im Zentrum steht eine enge Kooperation zwischen dem «Alterszentrum Hofwiesen», dem «Alters- und Pflegezentrum Wägelwiesen» und dem «Pflegezentrum Rotacher». Jetzt haben die drei Gemeindeexekutiven die gemeinsame «Vision Pflegeversorgung» und «Dachstrategie stationäre Pflegeversorgung 2016–2021» genehmigt. Damit ist ein zentraler Meilenstein für die Umsetzung der Allianz Pflegeversorgung gelegt.

Folgender Leitsatz wurde als gemeinsame Vision definiert: «Die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Dietlikon, Wallisellen und Wangen-Brüttisellen werden bei einem Pflegeversorgungs-Bedarf fachkompetent, bedürfnisgerecht, zur richtigen Zeit, am richtigen Ort, im richtigen Setting betreut/gepflegt». Eckpunkte zur Umsetzung dieser Vision sind unter anderem aufeinander abgestimmte, dem Bedarf der Bevölkerung entsprechende Pflegeversorgungs-Angebote sowie die Sicherstellung einer hohen Qualität der Pflegeversorgung. Die Allianz «Allianz Pflegeversorgung» wird deshalb zukünftig:

- die strategische Planung, Steuerung und Koordination der Pflegeversorgung der drei Gemeinden durch eine Hand betreiben
- eine bestmögliche, bedürfnisgerechte Platzierung der Patienten sicherstellen und unnötige Umplatzierungen vermeiden
- die Versorgungskette im Sinn einer integrierten, vernetzten und durchlässigen Pflegeversorgung optimieren und die Kooperation in der Schnittstelle mit Spitex, Zuweisern, Nachsorgern und Partnerorganisation weiterentwickeln
- für die Leistungsbezüger und die drei Gemeinden eine ressourcenschonende Pflegefinanzierung sicherstellen.

Im Rahmen der «Dachstrategie stationäre Pflegeversorgung 2016–2021» wurde das zukünftige Leistungsangebot Pflege wie folgt festgelegt:

- Alterszentrum Hofwiesen fokussiert sich auf die Langzeitpflege von mittel bis schwer pflegebedürftigen Menschen und reduziert das Angebot für leicht oder nicht pflegebedürftigen Menschen (primär für Gemeinden Dietlikon und Wangen-Brüttisellen)
- Alters- und Pflegezentrum Wägelwiesen fokussiert sich auf die Langzeitpflege von mittel bis schwer pflegebedürftigen Menschen und reduziert das Angebot für leicht oder nicht pflegebedürftigen Menschen (primär für Wallisellen)
- Pflegezentrum Rotacher fokussiert sich auf die Kurzzeit- und Akutpflege sowie spezialisierte Langzeitpflege und sichert Pufferkapazitäten in der Langzeitpflege von mittel bis schwer pflegebedürftigen Menschen (für Gemeinden Wallisellen, Dietlikon und Wangen-Brüttisellen). Die spezialisierte Langzeitpflege wird auch überregional angeboten.

Ferner wird zum Beispiel eine Harmonisierung des Taxordnungs-Systems der drei Häuser angestrebt oder die systematische Ausschöpfung von Synergien beim Support- und Servicebereich (Aus-, Fort- und Weiterbildung, Informatik, Einkauf, usw.) vorangetrieben.

Mit der Festlegung der Vision und Dachstrategie haben die drei Gemeinden eine gemeinsame verbindliche Basis für die qualitative und quantitative Gewährleistung der Langzeitversorgung in der Pflege sowie die langfristige Sicherstellung der Finanzierung gelegt. Massnahmen zur Umsetzung der Ziele sind in Vorbereitung. Erste Synergien konnten bereits genutzt werden.

Gemeinderäte Wallisellen, Dietlikon und Wangen-Brüttisellen

Kritischer Ausblick 2017

Inserat

Schutz vor Schutzsuchenden?

Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, geschätzte Jugend,

Es ist an Absurdität nicht zu überbieten, dass an Anlässen Sicherheitskräfte bereits unsere eigenen Leute schützen müssen, schützen vor Leuten, die bei uns angeblich Schutz suchen. So geschehen in der vergangenen Silvesternacht in Zürich. Und dies ist bedauerlicherweise kein Einzelfall. Das Multi-Kulti-Politgeschwätz der Linken bis tief in die FDP hinein, ist zum... Erbrechen. Heute stehen einst bürgerliche Parlamentarier wie FDP-Ständerat Müller, wie die FDP-Nationalrätin Markwalder, ihr Parteikollege Fluri, dann FDP-Bundesrat Burkhalter und viele mehr, nicht mehr zur unabhängigen, freien und letztlich sicheren Schweiz.

Unter Anführung der Sozialistin, Bundesrätin Sommaruga, verweigert eine Parlamentmehrheit den mit der Abstimmung zur Masseneinwanderung erteilten Volksauftrag. Den Auftrag, die Zuwanderung in die Schweiz wieder selbst zu steuern. Diese Weigerung kommt einem Verfassungsbruch gleich.

Normalsterbliche Bürger tragen die Folgen, nicht die «feinen Herren und Damen» im Bundeshaus. Auch müssen wir unsere Bahnбилетte selber bezahlen – und Steuerprivilegien haben wir auch nicht. Selbstgefällig wollen linke Parlamentarier und deren Mitläufer die Schweiz in die EU führen. Im ersten Schritt einfach «nur etwas» anbinden, so «light» durch die Hintertüre. Dies ist nicht bloss eine Behauptung, stehen doch diese Vertreter gar auch offen dazu. Es ist so nachzulesen im SP-Parteiprogramm. Ebenfalls so unermüdlich agiert auch FDP-Frau Christa Markwalder, die Nationalratspräsidentin von 2016. Nationalrätin Markwalder ist zugleich Gründungs- und Aktivmitglied der NEBS (Neue europäische Bewegung Schweiz – mit dem Ziel EU-Beitritt). Sie war auch deren Präsidentin von 2006 bis 2014. Auch lohnt es sich zu wissen, dass SP-Bundesrat Berset und ebenso FDP-Bundesrat Burkhalter ebenfalls Mitglied dieser NEBS waren. Burkhalter ist erst nach der Wahl zum Bundesrat ausgetreten, mit der Begründung, dass ihm die Art der Zielverfolgung der NEBS zu sektiererisch sei – und nicht etwa wegen deren Zielsetzung!

Und im noch jungen Jahr 2017 geht es im gleichen Stil rasant weiter: So liegt ein «Rahmenvertrag» mit der EU – sprich Unterjochungsvertrag – bei eben diesem EU-Beitritt-Befürworter Burkhalter. Dies erstaunt indes nicht, wurde doch aus dem Parteiprogramm der FDP das Ziel EU-Beitritt zwischenzeitlich entfernt. Doch in den tonangebenden Köpfen dieser Partei schwellt die EU-Beitrittsglut stärker denn je. Das ist brandgefährlich, was sich hier aus getarnter Mitte abzeichnet. 2017 und 2018 fordern unsere volle Wachsamkeit und unser Engagement für eine freie, unabhängige und sichere Schweiz. Es geht hier einzig um die Sache, nicht um die SVP.

Mein Dank gilt insbesondere denjenigen, die mit ihrem Einsatz für Recht und Ordnung sorgen, sei es als Polizistin, Polizist oder in anderer Funktion. Er geht an jene, die für die Durchsetzung von Recht und Ordnung sowie Schutz der eigenen Bürger einstehen – auch wenn es nach jedem Einsatz Kritik aus dem Gutmenschenlager hagelt.

Wir dürfen nicht mehr zusehen, wenn linke Politiker in Zürich mit Hausbesetzern oder Rechtsbrechern in Bern, rund um die Reithalle, Verträge schliessen. Nicht mehr zusehen, wenn Stadtregierungen Rechtsbrechende mit Subventionen finanziell unterstützen und bei jeder kritischen Frage den Fragenden in die rechte oder braune Ecke stellen. Wir müssen handeln.

Zum Schutz der eigenen Bevölkerung sowie zur Vertreibung eigener und fremder Vögte nutzten wir früher wirkungsvoll Hellebarde und Heugabel. Heute bleibt uns – noch – der Stimmzettel. Dies aber nur, wenn wir uns nicht durch bevorstehende Unterwerfungsverträge entmündigen lassen.

Mit den besten Wünschen für das Jahr 2017
 Mario Piatti, Dietlikon

Winterdienst / Schneeräumung



Der Winter steht vor der Tür und die zuständigen Stellen des Unterhaltsdienstes bereiten sich darauf vor, auch dieses Jahr die Gehwege und Strassen der Gemeinde Dietlikon in möglichst gutem Zustand zu halten.

Die Schneeräumung muss hauptsächlich in den frühen Morgenstunden durchgeführt werden. Auf öffentlichen Strassen und Plätzen abgestellte Motorfahrzeuge behindern die Winterdienstarbeiten. Es besteht die Gefahr der Beschädigung der Fahrzeuge durch Pfadschlitten und andere Winterdienstgeräte. Um einen möglichst reibungslosen Ablauf der Räumungsarbeiten zu ermöglichen, bitten wir Sie, Fahrzeuge nicht auf den Gehwegflächen, im Parkverbot, sowie ausserhalb der markierten Parkfelder abzustellen. Die Gemeinde lehnt jede Haftung für Schäden ab, die an Fahrzeugen durch das Schneepflügen oder beim Salz- bzw. Splittstreuen entstehen können. Die Schneeräumung bei Haus- und Garagenzufahrten ist Sache der Grundeigentümer oder Mieter der betreffenden Objekte. Das Personal des Unterhaltsdienstes kann für diese Arbeiten nicht beansprucht werden. Es ist zudem untersagt, den von Privatgrundstücken weggeräumten Schnee auf öffentlichem Grund abzulagern. Auch darf der Schnee nicht in Schächte, Kanäle oder öffentliche Gewässer beseitigt werden. Wir geben auch in Ausnahmesituationen unser Bestes und danken Ihnen für das Verständnis, wenn die Räumungsarbeiten etwas länger dauern sollten.

Raum, Umwelt + Verkehr /
Unterhaltsdienst

Karl Würmli Fotoarchiv geöffnet

Sonderausstellungen

Würden Sie gerne einmal in Dietlikons Vergangenheit reisen und sehen, wie sich ein kleines Bauerndorf zur Agglomerationsgemeinde entwickelt hat? Wie gearbeitet und gelebt wurde, womit sich die Kinder beschäftigt haben und was für Anlässe stattfanden? Oder möchten Sie einfach wieder einmal auf eine Zeitreise mit ganz vielen «Weisch no...» und «Soisches gsi» gehen?

Die Ausstellung findet jeweils von 10.00–13.00 Uhr im Fotoarchiv des Alexander Bertea Dorftreffs, UG gelbes Gebäude, Dorf-

strasse 5a, statt. Selbstverständlich können auf Wunsch auch Bilder zu einem anderen Thema angesehen werden.

Wir freuen uns auf Sie!
Gemeindeverwaltung



Ausstellungstermine

14. Januar 2017 «1890–1925»
11. Februar 2017 «1925–1950»
11. März 2017 «1950–1975»
08. April 2017 «1975–1999»

E-Rechnung

Papierlos

Die E-Rechnung gelangt direkt in Ihr E-Banking. Sie erhalten kein Papier mehr.

Ab sofort ist auch die Gemeinde Dietlikon E-Rechnungsstellerin. Mehr Infos unter:

www.e-rechnung.ch.



**Spende
Blut
Rette
Leben.**



Karton- sammlung



Freitag, 13. Januar

Bitte stellen Sie den Karton erst am **Abfuhrtag bis spätestens 07.00 Uhr** gut sichtbar an den für die Kehrtafelabfuhr üblichen Stellen bereit.

Beachten Sie, dass nur gebündelter Karton (kein Papier) abgeführt wird.

ACHTUNG

Nicht in die Kartonabfuhr gehören:

- Papier
- beschichtete Kartons (Tetra-Packungen)
- Styropor und andere Verpackungsmaterialien
- Plastik (Tragegriffe bei Waschmittelverpackungen und Bierkartons)
- Nieten und Klammern

Raum, Umwelt + Verkehr

Bauausschreibung

Schmidheiny-Romanelli Urs und Cinzia, Haldengutstrasse 17, 8305 Dietlikon; Projektverfasser: Altfer, Kienholz und Partner Architekten, Chlupfgrasse 9a, 8303 Bassersdorf; Erstellung Parkplätze und Carport mit darüberliegendem Balkon sowie Stützmauern mit Abgrabungen und Aufschüttungen, Einbau zusätzlicher Fenster, Haldengutstrasse 17, Kat.-Nr. 2312, Vers.-Nr. 459; 2-geschossige Wohnzone W2M 1.5 / ES II

Rechtsmittel

Die Gesuchsunterlagen liegen während 20 Tagen bei der Gemeindeverwaltung öffentlich auf und können während den Schalteröffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung eingesehen werden. Während dieser Zeit können Baurechtsentscheide schriftlich bei der zuständigen Baubehörde angefordert werden. Für die Zustellung des baurechtlichen Entscheides wird eine Pauschalgebühr von Fr. 50.– verrechnet. Wer das Begehren nicht innert der Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheids (§§ 314–316 PBG).

Baubehörde

Grüngut- abfuhr im Winter



Im Dezember, Januar und Februar erfolgt die Grüngutabfuhr nicht wöchentlich, sondern nur alle zwei Wochen, da die Sammelmenge in diesen Monaten niedrig ist.

Die Daten für die Grüngutabfuhr in dieser Zeit sind:

18. Januar 2017
01. Februar 2017
15. Februar 2017

Ab dem 1. März 2017 erfolgt die Grüngutabfuhr wieder wöchentlich.

Raum, Umwelt + Verkehr

Wir drucken alles!!!



Leimbacher AG

Claridenstrasse 7, 8305 Dietlikon, Telefon 044 833 20 40, www.leimbacherdruck.ch

Neue Lehrpersonen an der Schule Dietlikon

Weiter geht es in unserer Vorstellungsserie mit Mike Surer. Er ist im Primarschulhaus Fadacher als Klassenlehrer an der Klasse 5a tätig.

Seit Mitte August 2016 unterrichten Sie in Dietlikon. Wie gefällt es Ihnen im Schulhaus Fadacher?

Mike Surer: Ich habe mich sehr schnell wohl gefühlt im Fadacher. Die Kolleginnen und Kollegen sind sehr hilfsbereit, sympathisch und haben mir von Anfang an das Gefühl gegeben, dass ich im Team sehr willkommen bin.

Warum haben Sie sich für einen Wechsel nach Dietlikon entschieden?

Davor habe ich während fünf Jahren in einer sehr kleinen und ländlichen Gemeinde am Untersee unterrichtet. Es war eine schöne Zeit und ich konnte Erfahrungen sammeln. Da ich selber aber in Frauenfeld, meinem Wohnort, zur Schule gegangen bin, wollte ich unbedingt auch einmal den Schulbetrieb in einer grösseren Gemeinde als Lehrperson kennenlernen. Des Weiteren konnte ich durch den Wechsel mein Pensum reduzieren, damit ich während zwei Wochentagen bei meiner Tochter Elvie zu Hause sein kann.

Stellen Sie grosse Unterschiede zwischen Ihrer ehemaligen Schulgemeinde und Dietlikon fest?

Meine ehemalige Schule war sehr klein und übersichtlich. Man hat



zwar viele Freiheiten und kann sich sehr stark an der Entwicklung der Schule beteiligen, dadurch steht man aber auch ständig stark im Mittelpunkt des Dorflebens. Sämtliche Ämtli, Projekte und Aufgaben ausserhalb des Unterrichts müssen von ganz wenigen Lehrpersonen getragen werden. In Dietlikon bin ich froh, dass die Schule sehr professionell geführt und organisiert ist und ich mich deshalb viel stärker auf den Unterricht und die Zeit mit den Kindern konzentrieren kann. Zudem kann ich mich nun mit anderen Lehrpersonen im Schulhaus austauschen und von zahlreichen Inputs und Rückmeldungen profitieren. Früher war ich oftmals sehr auf mich alleine gestellt und hatte wenige Möglichkeiten zum Austausch.



Eine Frage, die Sie sicher schon oft gehört haben. Aber auch uns interessiert, warum haben Sie sich gerade für den Lehrerberuf entschieden?

Ursprünglich habe ich eine kaufmännische Ausbildung absolviert und ein paar Jahre in der Buchhaltung und auf einer Versicherung gearbeitet. Ich habe aber schnell bemerkt, dass das längerfristig nichts für mich ist. Der Lehrerberuf bietet sehr viel Abwechslung und beinhaltet eine breite Palette aus unterschiedlichsten Aufgaben.

Solange ich mich zurückerinnern kann, hatte meine Mutter Tageskinder bei sich aufgenommen. Als ich dann etwas älter war, habe ich bemerkt, dass es mir viel Freude bereitet, meine Mutter bei dieser Aufgabe zu unterstützen.

Schlussendlich ist es mir sehr wichtig, dass ich für mich persönlich weiss, dass ich Menschen in einer wichtigen Lebensphase unterstütze und sie auf ihr selbstständiges Leben vorbereite. Im Büro fragte ich mich oft, was meine Tätigkeit denn überhaupt bringt. Nun weiss ich es.

Haben Sie sich seinerzeit bewusst für die Primarstufe entschieden?

Während der Lehrerausbildung durfte ich Einblicke in allen Stufen erhalten. Auf der Mittelstufe habe ich mich mit Abstand am wohlsten gefühlt. Hier findet der Wechsel vom Kind zum Jugendlichen statt. Das ist zwar sehr herausfordernd, aber auch unheimlich spannend.

Sie unterrichten Kinder im Primarschulalter, das ist spannend, aber auch eine tägliche Herausforderung. Wie erholen Sie sich von Ihrem anspruchsvollen Berufsalltag?

Wie schon erwähnt, arbeite ich im Teilpensum. Den Ausgleich erhalte ich demnach jede Woche durch die Tage mit meiner Tochter. Im März bekommt sie ein kleines Geschwisterchen, was mich sehr glücklich macht. Wenn dann noch Zeit bleibt, spiele ich gerne für mich auf meiner Gitarre oder geniesse die ruhigen Stunden mit meiner Frau Sarah.

Ich danke Ihnen für das Interview und wünsche Ihnen weiterhin eine spannende und erfolgreiche Zeit in Dietlikon.

*Eva Schuster Michel
Leitung Schulverwaltung /
Öffentlichkeitsarbeit*

Ich werde die wiedersehen, die ich auf Erden geliebt habe, und jene erwarten, die mich lieben.

(Antoine de Saint-Exupéry)

Wir nehmen Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter, «Grosi», Schwester, Schwägerin, Tante, Gotte, Freundin

Agnes Hollenstein-Imholz

7. Februar 1926 – 6. Januar 2017

Nach einem reich erfüllten Leben mit Schicksalsschlägen, aber auch besonders vielen positiven Momenten hat sie ihr Leben dem Schöpfer in die Hand gegeben und ihre letzte Reise angetreten.

*Werner und Bea Hollenstein mit Yves, Pascal mit Ramona Menghini
Franziska Hollenstein mit German Montero
Evelyn Hollenstein-Müller mit Michael und Andreas
Pius und Therese Imholz-Boos
Clairette Imholz
Carole Hollenstein-Wagenhäuser
Nichten und Neffen, Anverwandte und Freunde*

Trauer Gottesdienst: Dienstag, 17. Januar 2017 um 14.00 Uhr in der Kath. Kirche St. Michael Dietlikon, anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Dietlikon.

Blumen können am Beisetzungstag ab 9.00 Uhr im Friedhof abgegeben werden oder man gedenke einer gemeinnützigen Institution.

Traueradresse: Werner Hollenstein, Grundacherstrasse 4, 8317 Tagelswangen



Die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsystem (SQS) hat unsere Gemeindewerke auch für das Jahr 2016 zertifiziert.

- **Elektrizitätsversorgung**
- **Wasserversorgung**
- **Abwasserentsorgung**
- **Kabelnetz / FTTH**

Der Dank für die gute Arbeit und das wirksame Umsetzen der ISO 9001:2008 Normanforderungen geht an alle unsere Mitarbeitende.

Ihre Gemeindewerke